

Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte

Katholische Kindertagesstätte St. Pantaleon

Luxemburger Str. 29a
50374 Erftstadt-Erp
Leitung: Frau Liesel Heinen

Telefon: 02235-71586
Fax: 02235-5034
(derzeit noch über Pfarramt Erp)
E-Mail: kath.kiga-erp@t-online.de
www.katholische-kindergaerten.de



In unserer Einrichtung sollen sich die Kinder vor allen Dingen geborgen und wohl fühlen. Das setzt eine gute Atmosphäre und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Erzieherinnenteam untereinander sowie zwischen den Eltern und Erzieherinnen der Kindertagesstätte voraus.

Die dreigruppige katholische Kindertagesstätte St. Pantaleon ist in dörflicher Umgebung angesiedelt und liegt zentral in der Mitte des Ortsteils Erftstadt-Erp, in unmittelbarer Nähe der Kirche St. Pantaleon. Die dörflich strukturierte Umgebung bietet vielfältige Möglichkeiten zu kleinen Ausflügen und Exkursionen.

unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Gruppenformen

Die Einrichtung betreibt drei verschiedene Gruppenformen, woraus sich unterschiedliche Gruppenöffnungszeiten ergeben:

Ganztagsbetreuung mit 45 Wochenstunden:

Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Blockbetreuung mit 35 Wochenstunden:

Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Standardbetreuung mit mittäglicher Unterbrechung (35 Wochenstunden):

Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr
und von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte

Belegungskapazitäten

der einzelnen Gruppen

Ganztagsbetreuung:	20 Plätze
Blockbetreuung:	20 Plätze
Standardbetreuung:	25 Plätze



Derzeit sind alle Gruppenformen ausgelastet. Unsere Kindertagesstätte wird von 65 Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren besucht.

Wir möchten einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie leisten und nehmen daher auch zweijährige Kinder auf. Da ein erhöhter Bedarf an U3- und U2-Plätzen besteht, ist vorgesehen, die Kindertagesstätte auf U2-Plätze zu erweitern.

Personelle Besetzung und Ausbildung

Alle Gruppen werden von einer Erzieherin als Gruppenleiterin und einer zusätzlichen Fachkraft betreut. Bei unseren Fachkräften handelt es sich um: ausgebildete Erzieherinnen, eine Heilpädagogin, eine Kinderkrankenschwester und eine Kinderpflegerin, die sich derzeit in Ausbildung zur Erzieherin befindet.

Alle Mitarbeiterinnen haben über ihre Grundqualifikation hinaus besondere fachliche Spezialisierungen durch **Fortbildungsmaßnahmen** erlangt:

- Sprachförderung:
Würzburger Programm und „Keiner ist so schlau wie ich“
 - Seminar über Kindeswohlgefährdung beim Kinderschutzbund
„Erkennen – Beurteilen – Handeln“
 - Bildungsdokumentationen, Konzeptionsentwicklung
 - Regelmäßige Teilnahme an religionspädagogischen Fortbildungen der Dekanate Ertstadt-Hürth
 - Religionspädagogische Methode nach Franz Kett
 - Umweltveranstaltungen
„Kleine Forscher“, Natur und Märchen
 - Natürliche Spielplatzgestaltung
 - Betreuung von unter zweijährigen Kindern in der Gruppe
 - Gesundheitserziehung (Kinderklinik Köln) – Kinderkrankheiten/Allergien
 - Erkennen von Konzentrationsstörungen und Einsatz von Fördermöglichkeiten von an AD(H)S erkrankten Kindern
 - „Faustlos“ - Umgang mit Ärger und Wut
in Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle Schloßstraße
-

Kurzkonzept der Kindertagesstätte

Den nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder vorgegebenen Bildungsauftrag setzen wir im kindgemäß-kreativen Sinn um:

Wir arbeiten einerseits nach dem **situationsbezogenen Ansatz**:

Hierbei vergegenwärtigen wir uns durch Beobachtung die Lebensbereiche der Kinder und erkennen ihre aktuellen Interessen. Wir greifen die Gesprächsthemen der Kinder auf und es entstehen Projekte in diesem speziellen Themenbereich. Unterschiedlichste Themenbereiche waren z.B. bereits: Dinosaurier, Ernährung, „In unserem Dorf“, Spinnen, Piraten, Indianer oder das Weltall. Unter dem so gefundenen Projektthema wird der ganzheitliche Bildungsauftrag der Kindertagesstätte ausgeübt. Die **Spracherziehung** spielt unter anderem eine bedeutende Rolle, wir lesen themenorientierte Bilderbücher und Sachgeschichten, machen Fingerspiele, üben Theaterstücke ein oder lernen Gedichte. Der zweite zentrale Auftrag ist die **Bewegungserziehung**. Auch hier greifen wir das Thema durch spezielle Tänze oder das Erlernen typischer Bewegungsabläufe auf, beispielsweise auch projektorientiert über die Spinnen. Eine weitere Säule ist die **Musikerziehung**. Dem kommen wir mit der Vermittlung von musikalischen Elementen durch Singen und Musizieren mit dem Orff-Instrumentarium und das Singen im Kindergartenchor „Piepmätze“ nach. Darüberhinaus spielt die **Förderung der Fein- und Grobmotorik** sowie die **Sozial- und Umwelterziehung** eine bedeutende Rolle.

Andererseits geben wir den Kindern bei unserer Arbeit nach dem **funktionsbezogenen Ansatz** die Themen und gezielte Lernimpulse im Hinblick auf die Vorbereitung für die Schule und das spätere Leben vor. Hierbei gehen wir besonders auf die Schwächen und Stärken des einzelnen Kindes ein. Beispielsweise arbeiten wir mit speziellen **Sprachprogrammen** (Würzburger Programm und „Keiner ist so schlau wie ich“), die mit den Vorschulkindern im Jahr des Schuleintritts täglich in einem Block trainiert werden. Des Weiteren wird zur Schulung der **Feinmotorik** in Hinblick auf die spätere **Schreibfähigkeit** eine Faltnappe angefertigt, die in stetig steigenden Schwierigkeitsgraden konzipiert ist.

Für uns als katholische Kindertagesstätte hat die **religiöse Erziehung** einen besonderen Stellenwert. Rituale und kirchliche Feste sind ein wichtiger Bestandteil der elementaren Religionspädagogik. Das Mitwirken an traditionellen Festen der Kirchengemeinde soll die Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde und das Zusammengehörigkeitsgefühl insgesamt stärken. In der täglichen Arbeit praktizieren wir die Vernetzung mit der Gemeinde

z. B. durch die eigenständige Gestaltung von Kleinkindergottesdiensten durch Kindergartenmütter, durch die Zusammenarbeit mit dem Kinderchor und durch die Beteiligung und Mitgestaltung an den jährlich stattfindenden Bibeltagen der Kirchengemeinde. Die religiöse Erziehung ist ein Teil der Gesamterziehung und knüpft an den jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder an. In kindgerechter Weise führen wir die Kinder über Bilder und biblische Geschichten bzw. Stille- und Legeübungen nach Methoden von Franz Kett an den christlichen Glauben heran.



Angebote der Kindertagesstätte

- Elterngespräche
- Regelmäßige Beratungs- und Entwicklungsgespräche
- Bildungsdokumentation
- Sprachförderung
 - Würzburger Programm
 - „Keiner ist so schlau wie ich“
- Spezielle Sprachförderung von Kindern der Delfin-Maßnahme
- Zusammenarbeit mit Beratungs- und Therapieeinrichtungen
- Bewegungsförderung
- Gesundheitsförderung (gesundes Frühstück)
- Projektpatenschaft „Kleine Forscher“
- Projekt „Faustlos“ - Umgang mit Ärger und Wut
- Elterninformation über gezielte Vorschulerziehung
(in Zusammenarbeit mit der Grundschule bzw. selbstständig)
- Kindergartenchor „Piepmätze“ in Zusammenarbeit mit Fr. Herrmann
- Kindergartenfeste mit Theaterdarbietungen
- Ausstellungen über Projekte
- Theaterbesuche
- Kinderbibeltage in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
- Verkehrserziehung
- Exkursionen in die Natur

